

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

29.7.1799 (No. 31)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002978)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 29sten Jul. 1799.

Edictal: Citation.

Von Gottes Gnaden, Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der Ditmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c. Fügen dir, Auguste Düser, gebornen Gerdes, aus dem Kirchspiel Bardewisch, hiesigen Herzogthums, gebärtig, hiedurch zu wissen, wasmaßen Uns dein Ehemann Hinrich Düser zu Oldenbrot, unterthänigst klagend zu vernehmen gegeben, gestalten du ihn im Jahr 1785, wenige Wochen nach der pfießerlichen Copulation, heimlich und bödlich verlassen, du ihm auch von dem Orte deines Aufenthalts so wenig Nachricht gegeben, als er solchen, angewandter Bemühung ungeachtet, auszuforschen vermögend gewesen; mit unterthänigster Bitte, Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen, und im Fall deines Ausfenbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was Rechtens:

Wann nun die Edictal: Citation heute dato wider dich erlannt; Es citiren, heischen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage 21. Trinitat. wird seyn der 16te nächstkommenden Monats October, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf bemeldter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigest, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sache, auf dein ungehorsames Ausfenbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle was Rechtens ist. Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzley verordneten Inseigel, den 3ten Jul. 1799.
v. Berger. (L. S.) Georg.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da bey der zunehmenden Seltenheit der Feldsteine in verschiedenen Gegenden dieses Herzogthums und den in einigen benachbarten Ländern bestehenden Verboten der Ausfuhr solcher Steine zu besorgen ist, daß an diesem zu verschiedenen Anlagen bey dem Deich und Wasserbau, zum Straßenpflaster und zu manchem andern Gebrauche unentbehrlichen Material in der Folge Mangel entstehen dürfte, wenn der davon im Lande vorhandene Vorrath durch Versendungen in die Fremde vermindert würde; so wird, in Gemäßheit höchsten Rescripts vom 1ten d. M. die Ausfuhr aller und jeder Art von größern oder kleinern Feldsteinen aus hiesigem Herzogthume hiedurch, bey Strafs der Confiscation und willkürlicher herrschaftlicher Brüche, gänzlich ver-

Boten, und zugleich den sämmtlichen Beamten aufgegeben, nicht allein selbst darauf zu achten, sondern auch durch die Unterdögte, Polizeydragoner und die Pächter der Gränz = Zölle darauf achten zu lassen, daß dieses Ausfuhrverbot genau beobachtet, und ein Jeder, der solchem zuwider dergleichen Steine aus dem Lande zu führen unternehmen möchte, damit angehalten und zur Befrafung hieselbst angezeigt werde. Dem Angeber einer Uebertretung dieses Verbots wird der Werth der confiscirten Steine als Belohnung zugesichert. Oldenburg, aus der Cammer, den 11. Jul. 1799.

Römer.

Herbart.

Schloifer.

Menß.

Schloifer

Erdmann.

Gramberg.

2) Es soll die Lieferung der zur Reparation einiger Herrschaftlicher Bauwerke in den Vogteyen Moorriem, Wardeburg, Delmenhorst und Verne, erforderlichen Holz- und sonstigen Materialien imgleichen das Zimmer = Mauer = Schmiede- und Maler- Arbeitslohn, auch die Lieferung des Holzes zu einem neuen Kreuze unter der Herrschaftlichen Windmühle zum Hoben am 10. künftigen Monats Morgens um 10 Uhr hieselbst mindestfordernd ausgedungen werden. Diejenigen, welche hievon etwas annehmen wollen, können sich also zur erwähnten Zeit hieselbst in der Herzoglichen Cammer einfinden, auch die Bestücke vorher bey dem Baumeister Wink einsehn. Oldenburg, aus der Cammer, den 24. Jul. 1799.

Römer

Schloifer.

Gramberg.

3) Wenn der Pächter des freyen Viehschnitts in der Hausvoatey Oldenburg, den Aemtern Neuenburg, Apen und Rastede, auch den Vogteyen Fehde und Zwischenahn, Johann Hullmann zu Eghorn, hieselbst anzeigen lassen, daß er wegen seiner äusserst schwächlichen Gesundheitsumstände nicht im Stande sey, die contractmäßige Verrichtung des Vieh- und Schweineschnitts vorzunehmen: So wird allen Eingeseffenen jener Districte hierdurch die Erlaubniß ertheilt, den an ihrem Rindvieh, Pferden und Schweinen erforderlichen Schnitt bis weiter durch einen Jeden, der die Geschäftlichkeit dazu besitzt, ungehindert bewerkstelligen zu lassen, ohne dem gedachten Pächter zu einer desfälligen Schadens = Ersehung gehalten zu seyn. Oldenburg, aus der Cammer, den 22. Jul. 1799.

Erdmann.

Schloifer.

Menß.

Schloifer.

Zoel.

4) Weyl. Consistorialassessors Claussen, hieselbst, Kinder Vormund Kaufmann Grovermann, ist gewillt, den beweglichen Nachlaß des Erblassers seiner Pupillen am 26. Aug. c. a. im Sterbhaufe hieselbst, verkaufen zu lassen.

II. Privatsachen.

1) Am 1sten August, als Donnerstag, sollen nachfolgende Waaren Morgens um 9 Uhr, in des Gastwirths Hesse Hause an der langen Straße oben auf dem Saal dem Meistbietenden öffentlich auf 6 Wochen verkauft werden, als: schwarze Tafel 5, 6, 7 und 8 breit, leichte couleure Atasse, schwarzer, weißer und grüner schlicht und gebämter Flohr, weiße Blonden, weiße Spitzen, schwarze Franzen und Spitzen, verschiedene Couleuren Casimir und Manchester zu Weinkleidern, seidene, halbseidene, casturne und mousetine Westen, verschiedene Sorten Handschuhe von Leder und Mouselin, seidene, halbseidene, baumwollene und wollene Manns- und Frauen- Strümpfe, Baratt- und linnene Bänder, dergleichen schlichte und bunte Aetaken, Glacee, Loth- Franz und wollen Band, Sammt- Bänder, baumwollen Garn, Nähzwirn, seidene, mousetine und cattune Hals- Tücher, klar linnen, verschiedene Sorten Filz, und Strohhüte, gestreifte Satteldecken, Parden, plätirte Spohn, stählerne und eiserne Stricknadeln, stählerne Huthnadeln, Uhrketten, Huthknallen, Abschlußfel und Verschäfte, Wein- und Stiefel- Schnallen, Glas- Perlen, verschiedene Sorten feine und ordinäre Kächer, Brief- Taschen, Röhrstöcke, stählerne Scheeren, Tisch- Messer, Barbier- und Taschen- Messer, Rauch- tobachsdosen, Blumen, Federn und Gutlandten; Arbeits- Körbe, Geld- Beutel, Schuh- Schnallen, Sporen- Leder und Knöpfe, baumwollene Hüsen, Thee- Bretter, blaue Wasch- Farbe, etwas Spiel- Zeug, 1 Meole, einze Spiegel, 1 Thee- Bank, 1 Glas- Schrank, einige Coffer, Kasten und Kisten. J. L. Meyer.

2) Weyl. Administrators Büsing zu Howarden Kinder Vormund, Hinrich Kencken, zu Isend, hat eine Summe von 1500 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit sofort ansbar zu belegen.

3) Weyl. Hermann Barren Kinder Vormund, Hinrich Paradies, läßt seiner Pupillen Erblassers Mohllar Nachlaß, als 3 Pferde, 4 milchende Kühe, 2 Kinder, 11 Juck auf dem Halm stehende Früchte an Haber, Gärten, Koken und Bohnen, 4 Juck Mähgras, sodann allerhand Haus- und Ackergeräth am 5. Aug. d. J. in dem Sterbhaufe zur Palz im Burchaver Kirchspiel öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Fried. Gerh. Kloppenburg will die Namens seiner Ehefrau vorhin Hinr. Büsings Witwe in usufructuarischem Besiz habende Hoffstelle zur Pumpo mit 124 Jucken Land: s, worunter 40 Juck Pflug land, nebst Köthhäusern von Nagcaq 1800 an auf 4 Jahre am 5. Aug. in J. F. Weißs Wirthshause zu Stolhamm öffentlich meistbietend verheuern lassen.

5) Von dem zu Warden verstorbenen Ulrich Gerhard Ulrichs ergehelt concursus creditorum & hereditas, und ist terminus praclusivus zur Angabe bis zum 6. Oct. d. J. festgesetzt worden. Wornach 2r. Sign. Jeder d. 1. Jul. 1799.

6) Demnach auf freiwilliges Ansuchen, der Verkauf 1) des Habbe Isten Scheer Erben Landguth zum Neuen der Altengroden belegen, groß 162 Grasen; 2) derselben jährliche Grundsteuer zu 4 Rthlr. von Lönies Kren, wegen einer bey der Walzbrücke belegenen Warfstele; 3) Gerde Gercken Ehefrauen Landguth im Neuen der Kirchspiel p. M. 67½ Grasen groß; 4) derselben 4 in einem Stücke belegene Frenggrafe im Neuen der Kirchspiel; 5) Frau Consistorialassessorin Frederich Heerdstädte bey dem Neuen der Kirchhofe, groß 67½ Grasen; 6) Joh. Aug. Stapelins Haus in der kleinen Burgstraße hieselbst, bey brennender Kerze in einem besondern Actu erkannt, und hiezu Terminus auf den Mittwoch als den 4. Sept. angesetzt worden: so wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von diesen Stücken zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages, des Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Stadt. Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs Ordnung gemäß kaufen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugnis zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen, ebensowohl, als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts, oder Ingressionsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiemit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein Concurs- Proclama Immittels ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehöret, sondern die Kaufgelder, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Sign. Jeder d. 10. Jul. 1799.

7) In meinem Hause an der Baumgarten Straße habe ich eine Stube nebst Schlafkammer, mit Meubeln zu vermieten, welche sofort oder auf künftigen Michaelis angetreten werden kann.

Georg Wilhelm Weber, Schneiderameister.

8) Da meine Verhältnisse, worin ich, in der Eigenschaft als hiesiger mehrjähriger Gerichts- Anwalt, mit vielen, zumal auswärtigen Personen, gestanden habe, wegen der mir neuerdings zu Theil gewordenen Herrschaftl. Dienstbeförderung, sehr aufhören; so finde ich, zur Vermeidung specieller desfallsiger Privatnotifikationen, für nöthig, diesen meinen bisherigen Gönnern und Freunden, welche mich ihres Zutrauens und ihrer gütigen Aufträge würdigten, solches hiedurch öffentlich anzuzeigen. Zugleich muß ich auch ersuchen, daß dieselben geliebten wollen, ihre Manual-Acten, gegen zu verfallende Bezahlung der offen stehenden Kosten, Rechnungen, während der jetzigen großen Ernte- Ferien, alhier bey mir abzufordern, oder abfordern zu lassen. Barel. Fuhrken.

9) Der Garkhaus- Vorsteher Johann Hinrich Fogemann in Delmenhorst hat 300 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

10) Da jemand zu meiner Beleidigung in den letzten wöchentlichen Anzeigen hat bekannt machen lassen, daß ich ein neues Haus bauen wolle; so wünschte ich den Thäter zu wissen, und verspreche demjenigen, der ihn mir anweisen kann, unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung. Neuenfelde. Wilcke Seelmeyer.

3) Neels Hofer hieselbst hat als Vormund über weyl. Kupfers Eggen Sohn ungefähr 50 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

12) Der Altenhunderdorfer Kirchjurat Eilert Hüstedt hat 34 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

13) Die im Harter Holze belegenen vormals Nigbergischen jetzt der verwitweten Hauptmannin von Beaufort zuständige Besitzungen, als: erstens das Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, zweitens 6 im guten landwirthschaftlichen fruchtbaren Stande befindliche Kämpfe nebst einem 7ten neuen noch nicht völlig urbar gemachten Kamp, drittens ein dazu gehöriger Torfmoor nebst drittens die diesen Besitzungen anklebende Gerechtigkeiten, sollen in dem Wohnhause am 10. Aug. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf mehrere Jahre im Ganzen oder Stückweise veräußert, einige auf dem Halm stehende Scheffel Haber und Buchweizen aber unter der Hand verkauft werden.

14) Dem Glaser Joh. Hinr. Steengrave zur Hoffe, bin ich, anstatt seiner Ehefrauen, gerichtlich zum Curator angeordnet: ich mache solches zu dem Ende, bekannt, damit sich niemand mit demselben in nachtheilige Handlungen einlassen möge. Etenshamm. Gerd Wattermann.

15) Weyl. Administrators Büsing Kinder Vormund, Hinrich Kenken, zu Isens, hat außer den schon bekanntgemachten 1500 Rthlr. ann- & circa 2000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

16) Weyl. Administrators Büsing Nachlaß, bestehend besonders in 2 Pferden, 6 Kühen, 5 Quenen und Kinder, 1 Schaaf, einige Betten, Schränken, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Silber, Zinnen, Kupfer und Messing, nebst sonstigem Hausgeräth, ferner geschnitten u. ungeschnitten Linnen und allerhand Tischzeug, verschiedene Kleidungsstücke, auch mehrere Wagen, nebst Geschir, imgleichen Feld, u. Ackergeräth soll am 19. Aug. in dem Sterbhause zu Holwarden öffentlich verkauft werden.

17) Dietr. Hiltzen zu Nadobst ist in voriger Woche eine weiße Quene mit blauen Ohren und blauen Weinen und auf der linken Seite mit den Buchstaben F B W gemerkt, bey der Wönnichhofer Mühle von der Weide gekommen und weggestrichen. Derjenige, dem diese Quene zugehört, wird ersucht, dies entweder dem Eigenthümer selbst oder dem Wönnichhofer Müller zu melden, da dann selbige gegen Erlegung etwaiger Kosten und Brangeldes sofort abgehohlet werden soll.

18) Alle diejenigen, welche sich in der Debitsache des von weyl. Amtsvogt Stecho nachgelassenen Sohnes August Ludewia Stecho zu Harpstedt auf die Amteszeitig unterm 12 April d. J. deshalb erlassene und öffentlich bekannt gemachte Edictal- Ladung mit ihren an gedachten Stecho und dessen älterlichen Erbtheil und Vermögen habenden Ansprüchen und Forderungen in termino professionis dem 31. May d. J. und seitdem vor hiesigem Amte nicht gemeldet, werden angebrohtermaßen nunmehr mit selbigen kraft dieses ab, und zur Ruhe und einem ewigen Stillschweigen verwiesen. Decretum Harpstedt den 11. Jul. 1799.

Königl. Churfürstl. Amt.

Conring. Kreller.

19) Der Paruckenmacher und Friseur Jansen hieselbst will am 30. Aug. d. J. einige gute conditionirte Bücher aus allen Wissenschaften, darunter sich besonders die Hamelmannsche Chronica nebst einigen Postillen von

großen Männern verfertigt, Bekanden, wie auch einige überflüssige Möbeln, in seinem Hause an der Achtern-Straße, meistbietend öffenl. vorkaufen lassen. Oldenburg.

20) Eine Reise von 3 bis 4 Wochen veranlaßt mich, beym Publikum mich bis dahin zu beurtheilen, und zu während dieser Zeit meiner Hülfe Bedürftigen an den Doctor Seinfeld zu adressiren, der dieselben Namens meiner gefälligst beraten wird.

G. J. F. Nöbdeke.

Doctor der Medicin und Chirurgie.

21) Der Schlächter-Geselle Johann Diederich Müller will sein an der Längenstraße belegenes halbes bürgerliche Haus unter der Hand verheuern. Es kann sogleich oder Michaelis angetreten werden. Liebhaber wollen sich bey Johann Müller, bey dem der gedachte Eigenthümer in Condition steht, melden.

22) Es werden 450 Rthlr. auf sichere Hypothek gesucht. Nähere Anweisung giebt der Procurator Döllerk.

23) Auf Michaelis d. J. ist die obere Etage in meinem Hause zu vermiethe.

Spiese Jun.

24) Eine Herrschaft wünscht unter annehmblichen Conditionen, auf Michaelis oder Odiern eine gute geschickte Köchin zu haben. Diejenigen welche Lust dazu haben sollten, diesen Dienst anzunehmen, können sich in der Expedition der wöchentlichen Anzeigen melden.

25) Hinrich Wichmann zum Büthenlander Buxtel ist ein schwarzes Pferd zugefahren. Der Eigenthümer kann es gegen Anweisung der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder erhalten.

26) Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, der mit Pferden und Land-Arbeit umzugehen weiß, sucht auf Michaelis d. J. eine gute Condition. Nachricht in der Expedition.

27) Das auf dem Altenfer Sande belegene Gut Nordenhamm welches bis jetzt noch niemals verheuert gewesen ist, soll am 9. Aug. d. J. in Joh. Hinr. Schwarzing's Wirthshaus zu Develgane auf 5 oder 9 nach einander folgende Jahre, von Maytag 1800 an gerechnet, aus der Hand verheuert werden. Es becket dasselbe aus 139 Juck Binnenland, und 16 bis 17 Juck Außendeichsland, durchgehends von vorzüglicher Qualität und dem besten Marschlande dieses Herzogthums an Güte gleich. Die Gebände sind in dem besten Stande und zur Aufbewahrung alles eingeernteten Heues und Getraides vollkommen hinreichend. Eine ausführlichere Nachricht von diesem Gute findet sich in No. 22 und 23 dieser Anzeigen vom jetzigen Jahr. Die Heuerbedingungen sind einzusehen in Develgane bey dem Advocaten Kumpf, in Dreesdorf bey dem Amtverwalter Räder, in Neuenburg bey dem Kriegsrath von Halem, in Delmenhorst bey dem Landgerichtssecretair Epping, in Oldenburg bey dem Cammerassessor Erdmann, und auf dem Gute selbst. Zur Nachricht der Heuerlustigen, welche sich bereits gemeldet und dieselben eingesehen haben, wird hiedurch auch noch bekannt gemacht, daß in dem angeführten Termin die Abänderungen, die sie in denselben gewünscht, in Ermögung gezogen werden sollen, und wird man sich dem Bekanden nach bemühen, ihnen darin, so viel legend möglich, gefällig zu seyn.

28) Von den Westerstädter Armengeldern sind einige hundert Reichsthr. ausbar zu belegen, und können bey dem Jurat Dietl Widen sofort in Empfang genommen werden.

29) Ich habe eine auf Theorie und Erfahrung gegründete Abhandlung über die Zahnarzneykunst aufgesetzt, und zweyen hiesigen geschickten Ärzten zur Nachsicht übergeben, von denen ich sie mit Bezeugung ihres Beyfalls und mit dem Wunsche zurück erhalten, daß sie durch den Druck gemüthlich werden möge. Dazu habe ich mich denn entschlossen; um aber der Druckkosten wegen sicher zu seyn, wähle ich den Weg der Subscription. Das Werk wird ungefähre 10 Bogen stark werden, und wer vor Michaelis d. J. bey mir subscribirt, erhält das Exemplar für 26 gr. Gold. Wer Subscribersensamlet, erhält für seine Mühe das 1te Exemplar frey.

Oldenburg.

Zahnarzt Jacob Levi.

Theater-Anzeige aus Varel.

Mittwoch, den 31. Jul. Die Bilden; Oper in 3 Akten von Dr. Schindler, Musik von v. Allalrac. Donnerstag, den 1. Aug. Die Sonnenjungfrau; Schauspiel in 5 Aufzügen von Kozedue. Edling vom Altonaer Theater wird den Ralla spielen. Freitag, den 2. Aug. Der Dorfbrammar; Oper in 2 Akten von Goret, Musik von Benda. Frenzelbach, vom Altonaer Theater, wird den Lucas spielen. Darauf folgt: Die buchhändlerische Auslegung; Lustspiel in 1 Akt von Brömel. Sonntag, den 4. Aug. Die Räuber; Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Schiller. Montag, den 5. Aug. Der deutsche Hausvater; Schauspiel in 5 Aufzügen, von Otto, Freyherrn von Gemmingen. Dienstag, den 6. Aug. Alte Zeit und neue Zeit; Schauspiel in 5 Aufzügen, von Schikaneder, Musik von Schak. Donnerstag, den 8. Aug. Die Aussteuer; Schauspiel in 5 Akten, v. Iffland. Freitag, den 9. Aug. König Lear; Trauerspiel in 5 Aufzügen nach Shafpear, von Schöpper. Sonntag, den 11. Aug. zum völligen Beschluß: Der Spieler, oder: Bedange Prags Schauspiel in 5 Aufzügen, v. Iffland. Klotz und Hanfing.

Todes-Anzeigen.

Am 26. Jul. Morgens um 4 Uhr starb unser geliebter wechter Sobu an einer Auszehrung im 14. Jahre seines Lebens. Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsern Verwandten und Freunden diesen und so schmerzlichen Verlust hiemit bekant zu machen, und von ihrer Theilnahme überzeugt, verbitten wir alle Vergleichsbezeugungen. Barghorn. Hinr. Folte und Frau.

Am 24. Jul. d. J. starb meine Frau, Maria, geborne Miller, an einer Entkräftung, im 68ten Jahre ihres Alters. Meinen und ihren Verwandten, Söhnen und Freunden wird solches unter Verdittung aller Vergleichsbezeugungen hiedurch bekant gemacht, von uns der Verstorbenen hinterlassenen Ehemann und Tochter. R. S. Jbbeken. W. M. E. Jbbeken.

Vermöge Doctor regimius vom 4. dieses ist des abwesenden Herrn. Hinr. Ehrh. Helmers Ehefrau zu Delmenhorst wegen begangenen mehrmaligen Ehebruchs und gefährden ärgerlichen Lebenswandels zu zweyständiger Ausstellung am Halsbeisen zu Delmenhorst, eine Strafe an einem Sonntag vor der Predigt, und die zweyte Strafe am nächstfolgenden Sonntag nach der Predigt, demnach auch zu einjähriger Buchshaus-Strafschuldig vertheilt worden.